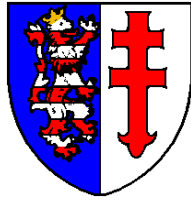


# Leitbild „Kathus 2030“

Teil der Stadt Bad Hersfeld



## Bewusstsein wecken - Gemeinschaft stärken

Ein Leitbild für einen einzelnen Stadtteil ist sicher ungewöhnlich. Wir haben uns ganz bewusst dafür entschieden, weil sich die Stadt Bad Hersfeld aus sehr unterschiedlichen Stadtteilen zusammensetzt. Jeder Stadtteil hat seine Besonderheiten, die ihn für seine Bewohner attraktiv und liebenswert machen. Diese Besonderheiten gilt es auch zukünftig zu erhalten und die Stadtteile ganz individuell so weiterzuentwickeln, dass sie zusammen mit der Kernstadt als Zentrum eine zukunftsfähige, attraktive Einheit bilden. Ziel ist der Erhalt und die Fortentwicklung eines Lebensumfeldes, das seine Bewohner als Heimat erleben und sich selbst als einen gestaltenden Teil hiervon begreifen.

„Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg“ formulierte im 6. Jahrhundert der chinesische Denker Laozi. Das Leitbild für unseren Stadtteil Kathus entstand in diesem Bewusstsein. Es wurde im Dialog mit den Bewohnern, dem Ortsbeirat, den Entscheidungsträgern aus Industrie und Behörden sowie den städtischen Gremien erarbeitet. Die Grundlage bildete eine Bestandsaufnahme sowie eine kritische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Eigenheiten, Stärken und Schwächen des Stadtteils Kathus sowie gewollte und ungewollte Entwicklungen traten dabei hervor. Mit diesem Wissen wurden Zielkonflikte bearbeitet und anschließend für alle Lebensbereiche erreichbare, untereinander abgestimmte Entwicklungsziele benannt.

## Was macht Kathus aus?

- **Historischer Ortskern** mit Wachstumsspitze in Richtung (Bahnhof) Sorga
- Ruhige **attraktive Südhangle** ohne Durchgangsverkehr, eingebunden in eine vielfältige Natur- und Kulturlandschaft
- **Gute Verkehrsanbindung** und geringe Entfernung zur Kernstadt – mit Stadtbus-Verbindung im Halbstundentakt
- **Geschäfte** zur Deckung des täglichen Bedarfs vor Ort
- Besonderer **Bezug der Einwohner zum nahen Seulingswald** – früher teilweise als „Wilddiebe“, heute als Beschützer des Waldes. Kathus war Sitz der Bürgerinitiative „Rettet den Seulingswald“ und Zentrum des massiven Widerstandes gegen die militärische Nutzung des Waldes
- Mehrere große christliche **Glaubensgemeinschaften** und Andersgläubige leben partnerschaftlich miteinander
- **Engagierte Einwohner:** Große Teile der Bevölkerung arbeiteten bzw. arbeiten bei Projekten wie der Dorferneuerung, dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, in Bürgerinitiativen und Vereinen mit
- **Reges kulturelles Leben** mit mehr als einem Dutzend öffentlichen Veranstaltungen

## Was kann Kathus der Kreisstadt Bad Hersfeld geben?

- Stärkung Bad Hersfelds als Mittelzentrum. **Einkäufe** des mittelfristigen Bedarfs erfolgen meist in der Kernstadt, Einkäufe des täglichen Bedarfs können in Metzgereien und Bäckereien im Wohnort und in Wohnortnähe gemacht werden
- Kathus bietet in einem Industriebetrieb ca. 300 sowie in Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben ca. 100 weitere **qualifizierte Arbeitsplätze** und stärkt damit die Wirtschaftskraft der Stadt. Auch Gewerbesteuererinnahmen fließen der Stadt hierdurch in nicht unerheblichem Umfang zu.
- Kathus ist Bad Hersfelds **Tor zum Seulingswald** und bietet Zugang zu mehreren Natur- und Kulturdenkmälern in fußläufiger Entfernung
- Der Kathuser **Rundwanderweg K 1** führt zu erd- und zeitgeschichtlichen Zeugnissen im Seulingswald. Ein Besinnungsweg lädt zum Nachdenken ein.
- Das einmalige **Naturdenkmal Kathuser Seeloch** zeugt von erdgeschichtlichen Veränderungen im Untergrund. Die Salzvegetation im Breitzbachtal erinnert an die Salzvegetation an der Nordsee. → Natur und Industrie im Einklang
- Zahlreiche **Sagen** sind in und um Kathus herum beheimatet. Die Ruine der Gießlingskirche erinnert an die zahlreichen Wüstungen im Seulingswald. Der Lutherweg von Worms zur Wartburg verläuft auf der mittelalterlichen Fernhandelsstraße „Kurze Hessen“ an der Pilgerkirche in Kathus vorbei → Lutherweg
- Das attraktive Angebot der **Kathuser Vereine** wird von zahlreichen Bürgern aus anderen Stadtteilen und der Kernstadt sowie aus umliegenden Gemeinden genutzt → Sportverein > 600 Mitglieder
- Kathus ist jedes zweite Jahr Ausrichter des **Seniorenfaschings** in der Stadthalle

## Arbeitsfelder

I	Bauen, Wohnen und Verkehr.....	3
II	Arbeit, Einzelhandel und Gewerbe.....	3
III	Soziales, Kinder, Jugend und Senioren.....	4
IV	Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit.....	4
V	Kultur, Kirche, Bildung und Veranstaltungen.....	5
VI	Freizeit, Tourismus, Erholung und Sport.....	6

### I Bauen, Wohnen und Verkehr

- Fortführung der Gestaltung des "Ortszentrums" (Lindenplatz und Umfeld)
- Nachverdichtung und Nutzungsänderungen im „alten Ortskern“
- Schaffung von seniorenrechtlichem Wohnraum
- Ausweisung eines kleinen (Neu-) Baugebietes in Ortskernnähe
- Energetische Nutzung der Südhanglage *des gesamten Ortes*, z.B. für Niedrigenergie-/Passiv-Häuser, Photovoltaik
- Aufbau eines „ortsinternen Netzwerkes“ für die Vermittlung von Wohnraum und Immobilien
- Erhaltung / Förderung des ÖPNV
- Verbesserung der Infrastruktur, wie z.B. Straße, Kanal und Kommunikationstechnik

### II Arbeit, Einzelhandel und Gewerbe

- Förderung des bestehenden Einzelhandels durch Unterstützung und Kooperation
- Schaffung/Aufbau eines Versorgungs- und Kommunikationszentrums, Direktvermarktung unterstützen
- Erhalt landwirtschaftlicher Kleinbetriebe
- Gründung einer „Dorfwerkstatt“ („Hobbybastler“ reparieren Dinge von Kathusern)
- Ansiedlung einer Autowerkstatt
- Erhalt von Kleinbetrieben und Förderung der Neuansiedlung
- Pflege und Neuanpflanzung von Streuobstwiesen und Verwertung der Früchte in einer Kelterei bzw. Brennerei

### **III            Soziales, Kinder, Jugend und Senioren**

- Vorhandenes ehrenamtliches Engagement öffentlich würdigen, um andere Bürgerinnen und Bürger für das Ehrenamt zu gewinnen
- Bessere Nutzung der vorhandenen Infrastruktur für Familien und Senioren, z.B. Haus an der Linde
- Seniorenwohngemeinschaften fördern und unterstützen
- Schaffung und Erhalt von attraktiven Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche, z.B. der Krabbel- und Spielgruppen
- Gemeinschaft fördern, z.B. durch Spieleabende, „Erzähl-Café“
- Angebot der Vereine und Kirchengemeinden besser koordinieren und öffentlich machen
- Pflege von nachbarschaftlichen Beziehungen und Förderung der Hilfe auf Gegenseitigkeit
- Begrüßung und Angebot von Patenschaften für Neubürger
- Unterstützung der Arztpraxis in Sorga

### **IV            Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit**

- Erlebbare Ökologie durch Gewässer- und Landschaftspflege
- Aktiv Gewässerschutz betreiben, um sauberes Grund- und Trinkwasser zu gewährleisten
- Die Wasserflächen der Solz erlebbar machen und eine Verbesserung des Hochwasserschutzes schaffen
- Erhaltung des Seulingswaldes als eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Hessens
- Erhalt des Naturdenkmals „Kathuser Seeloch“
- Besondere Salzvegetation im Breitzbachtal erhalten
- Schonende Umstellung auf auskömmliche Ökologische Landwirtschaft
- Erhalt des Orts- und Landschaftsbildes durch maßvollen Ausbau alternativer Energiegewinnungsanlagen

# V Kultur, Kirche, Bildung und Veranstaltungen

## Kultur

- Bewusstsein fördern für die vorhandenen Kulturdenkmäler und die besondere historische Lage an der alten Handelsstraße „Kurze Hessen“
- Erhalt und Stärkung des Kulturträgers Gesangverein (öffentliches / freies Singen)
- Aufbau eines kleinen „Dorf museums“, evtl. Einbindung in Kneipe (Museums-kneipe) mit Hof
- Bewahrung der traditionellen „Bestandteile“ der Kathuser Kirmes

## Kirche

- Umgestaltung der evangelischen Kirche zur Pilgerkirche
- Ausbau des Lutherweges in der Gemarkung Kathus mit Verpflegungsangebot für die Pilger
- Verbesserung der Zusammenarbeit der unterschiedlichen Religionsgemein-schaften

## Bildung

- Grundschule in Sorga erhalten und stärken
- Kindergarten unterstützen und externe Angebote ausbauen
- Zusammenarbeit zwischen Schulen, Kindergarten, Feuerwehr und Vereinen intensivieren
- Bildungsangebote, z.B. durch Themenwanderungen und Fachvorträge

## Veranstaltungen

- Breites Spektrum für alle Altersklassen und Interessen/Bedürfnisse
- Veranstaltungen profilieren und überregional bekannt machen
- Fester Kanon von Veranstaltungen ortsansässiger Vereine
- Regelmäßige Nutzung der vorhandenen Veranstaltungsorte
- Angebot von Weinverkostung nach Absprache (in Verbindung mit einem Kommunikationszentrum oder einer Kneipe)

## **VI Freizeit, Tourismus, Erholung und Sport**

- Eröffnung einer Kneipe / eines Biergartens und Cafés
- Pflege und Ausbau des Wander- und Radwegenetzes
- Errichtung weiterer Bänke an markanten Punkten mit Regelung der Pflege
- Übernachtungsmöglichkeiten schaffen für Aktivurlauber
- Verbesserung der Attraktivität der bestehenden Spielplätze
- Einrichtung eines Grillplatzes, z.B. an der Solz in der Nähe des Pilgrimsteges
- Fahrradverleih mit Reparaturmöglichkeiten anbieten
- Angebot von geführten Motorradtouren
- Ausschilderung der Natur- und Kulturdenkmäler
- Ausweisung von Mountainbike- und Reitwegen und deren Anbindung an bestehendes Wegenetz in Nachbargemeinden
- Anlage und Pflege von Geocaching-Punkten in attraktiver Lage

Das Leitbild für den Stadtteil Kathus ist nicht abschließend formuliert und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es soll Orientierung geben und Diskussionen um die richtigen Ziele und Wege unterstützen. Bei Bedarf muss es fortgeschrieben werden ohne jedoch den inneren Zusammenhang aufzugeben.

Im Idealfall trägt das Leitbild dazu bei, Fragen des Einzelfalls vor dem Hintergrund der angestrebten Gesamtentwicklung einzuordnen und damit besser beantworten zu können. Mit einem abgestimmten Leitbild können so Entwicklungen angestoßen, begleitet und erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

Auf der Grundlage des Leitbildes entsteht ein ausführlicher Maßnahmen- und Aktivitätenplan, der die Arbeitsschritte zur Zielerreichung konkretisiert.

Wir wünschen dem Leitbild für den Stadtteil Kathus im vorstehenden Sinne eine hohe Akzeptanz sowohl in der Bevölkerung als auch bei den Entscheidungsträgern.

Dieses Leitbild wurde als Vorschlag von Marc Eidam, Peter Laun und Karlheinz Otto für den Ortsbeirat Kathus im Jahr 2013/2014 ausgearbeitet und enthält Entwicklungsziele und –wege, die bis zum Jahr 2030 erreicht werden können.